

**KÜCHEN ZUM HALBEN PREIS**  
 Alle Details entnehmen Sie der heutigen Beilage:  
**mettler**  
 KÜCHENWELT  
 Saarbrücken – Tel.: 0681 / 5803 - 500

# Zeitung für den Landkreis Saarlouis

Neue Kurse ab 9. Januar  
**TANZSCHULE PERNOT**  
 wünscht alles Gute in 2022  
 ADTV TANZEN IST LEBEN!  
 Ohne Tanzschulen fehlt Lebensqualität!  
 Mobil 0163/6342333  
 www.tanzschule-saarlouis.de

MIT BOUS, DILLINGEN, ENSDORF, LEBACH, NALBACH, REHLINGEN-SIERSBURG, SAARLOUIS, SAARWELLINGEN, SCHMELZ, SCHWALBACH, ÜBERHERRN, WADGASSEN, WALLERFANGEN

## Dauerregen sorgt für Hochwasser im Kreis

Die Niederschläge waren nicht heftig, aber lang anhaltend. Das ließ bereits in den Morgenstunden mehrere Bäche anschwellen. Der Pegelstand begann erst gegen Nachmittag zu sinken.

VON FRANK BREDEL UND ALINE PABST

**KREIS SAARLOUIS** Stundenlanger Dauerregen sorgte am Dienstag vor allem im Nordsaarland für zahlreiche Feuerwehreinsätze. Das Regengebiet, das sich nicht durch Starkregen, sondern durch beständigen und lang anhaltenden Niederschlag auszeichnete, ließ vielerorts Flüsse und Bäche ansteigen und über die Ufer treten. An manchen Stellen bildeten sich neue Rinnsale, weil der Boden gesättigt war. Im Landkreis Saarlouis waren vor allem die Gemeinden an Theel, Prims und Nied betroffen. Im Laufe des Tages verlagerte sich das Geschehen vom Norden des Kreises nach Westen.

Bereits um 9.52 Uhr informierte die Gemeinde Schmelz auf ihrer Website über Straßensperrungen wegen des steigenden Pegels der Prims. Betroffen waren die Hüttenstraße sowie die Verbindungsstraße zwischen Hüttersdorf (Fischerstraße) und Schmelz (Fichtenstraße).

In der Lebacher Straße in Primsweiler drang Regenwasser in einen Heizungskeller ein. Die Feuerwehr sicherte den Einlauf mit Sandsäcken und half dem Hausbesitzer somit, die technische Anlage und die Öltanks zu sichern. Die Freiwillige Feuerwehr aus Schmelz war mit mehreren Löschbezirken

im Einsatz. Um 15.23 Uhr meldete der Landesbetrieb für Straßenbau (LfS) eine weitere Sperrung auf der L 145 im Bereich zwischen Schattertriesch und der Zufahrt zur Firma Meiser.

In Aschbach bei Lebach trat die Theel über die Ufer, auch hier musste die Feuerwehr eingreifen und zwei Gebäude sichern. In Gresaubach war die Feuerwehr wegen eines Wassereintruchs in einem Heizungskeller im Einsatz. Außerdem wurden Fahrbahnen überschwemmt, in Bildsorf drang Wasser in einen Keller ein, in Steinbach musste ein bedrohlich schräg stehender Baum nahe einer Stromtrasse gesichert werden. In Piesbach musste die Feuerwehr ebenfalls wegen Überschwemmungen ausrücken.

Auch in Ihn in der Gemeinde Wallerfangen war die Feuerwehr zur Stelle, weil Fahrbahnen und Gehwege überschwemmt wurden und das ansteigende Wasser in Wohngebäude zu laufen drohte. Gegen Mittag musste auch die L 354 im Bereich zwischen Leidingen und Ihn vom LfS gesperrt werden.

Um 16 Uhr meldete das saarländische Umweltministerium erstmals sinkende Pegelstände an Theel und der Prims bei Michelbach. Bei Nalbach stieg die Prims zu diesem Zeitpunkt noch weiter an. In Rehlingen-Siersburg erreichte die Nied um 16 Uhr einen Pegelstand von 3,30 Meter. Hier war die Feuerwehr ebenfalls im Einsatz. Insgesamt meldete die Leitstelle der Polizei in Saarbrücken von 5 Uhr morgens bis 18 Uhr 23 Einsätze.

Wann die gesperrten Straßen in Schmelz und Wallerfangen wieder passierbar sind, war bis Redaktionsschluss nicht bekannt.



Der Pegelstand der Theel ist am Dienstag massiv angestiegen. Für das Gebäude der LevoBank und die auf der anderen Flussseite gelegenen Parkplätze sowie Geschäfte bestand jedoch noch keine Überschwemmungsgefahr.

FOTO: DIETER LORIG



In Schmelz trat die Prims bei der Bettinger Mühle über das Ufer.

FOTO: ROLF RUPPENTHAL



Hochwasser an der Prims zwischen Bildsorf und Piesbach. Die Brücke wurde 2018 wegen der Hochwassergefahr extra höher gelegt.

FOTO: DIETER LORIG



In der Koblenzer Straße in Aschbach drang Regenwasser in einen Keller ein. Die freiwillige Feuerwehr Aschbach sicherte den Einlauf mit Sandsäcken.

FOTO: BECKERBREDEL



Wegen des Hochwassers musste die L 354 zwischen Ihn und Leidingen gesperrt werden.

FOTO: ROLF RUPPENTHAL